

Inhaltsverzeichnis

Anstelle eines Vorworts.....	VII
 Teil I: <i>theologia sincerior</i> - Johann Arndts Konzept einer mystisch-spiritualistischen Theologie	
A. Zugänge	1
B. Kontextualität und Rezeptionsgeschichte.....	11
§ 1 „Bücher des inwendigen Zeugnisses von Christo in Uns“ Arndts Schriften im Kontext devianter Literaturen	11
1. Arndt und die Radikalen.....	11
1.1 Arndt im literarischen Kontext „heterodoxer“ Literatur.....	17
1.2 Die Bücherliste von Weigels <i>Soli Deo Gloria</i>	28
2. Tauler, <i>Imitatio Christi</i> , <i>Theologia deutsch</i> und der Rezeptions- zusammenhang mystisch-spiritualistischer Literatur	39
3. Arndt im Rezeptionskontext spiritualistischer Schriften	47
4. Der „Arndtio-Wigelianismus“ am Beispiel Tübingens.....	51
4.1 Die Bücherkonfiskation bei Eberhard Wild.....	63
C. Arndts Werk als Repräsentant einer <i>theologia mystica</i>	79
§ 2 „Christum liebhaben ist besser denn alles wissen.“ Spiritualistische Kirchen- und Theologiekritik als Antitypologie der „wahren“ Theologie.....	79
1. Arndts Kirchen- und Theologiekritik im zeitlichen Längsschnitt	81
1.1 Eine <i>Dissertatio</i> Johann Arndts	81
1.2 <i>Vorrede über die deutsche Theologie</i> und <i>Ikono-graphia</i> (1596/97)	91

1.3	Das „Wahre Christentum“ (1605/10)	108
1.4	Briefe Arndts	120
1.5	Exkurs: Arndts Theologie im Längsschnitt: Das entwicklungsgeschichtliche Stufenmodell von Wilhelm Koepp....	123
1.6	<i>Repetitio apologetica</i> (1620).....	130
2.	„denn sie mangeln des Heiligen Geistes“ Die Funktion dualistischer Kirchen- und Theologiekritik für Arndts eigenes Theologieverständnis	135
§ 3	„wie der Mensch mit Gott solle vereinigt werden“ Arndts Schrifttum als mystisch-spiritualistische Theologie..	141
1.	Zur Forschungslage von Arndts Theologieverständnis	142
1.1	Frömmigkeit, nicht Theologie (Wilhelm Koepp)	142
1.2	Frömmigkeitstheologie spiritualistischer Prägung (Berndt Hamm).....	145
1.3	Mystische Theologie (Gottfried Arnold)	148
1.4	Bekennnistreue evangelische Mystik (Christian Braw).....	150
1.5	Die Aufgabe: Klärung von Arndts Theologie-Verständnis anhand seiner Schriften.....	158
2.	„solche recht theologische Sachen“ – Arndts Theologieverständnis.....	160
2.1	<i>theologia practica – praxis theologiae</i>	160
2.2	Skopus und Ort der Theologie: der innere Mensch.....	169
2.2.1	Skopus der Theologie: <i>cultura interioris hominis</i>	170
2.2.2	Ort bzw. Nichtort der Theologie: das menschliche Herz.....	179
2.3	Kern des theologischen Studiums: die mystische Theologie Der Brief <i>de studio</i>	188
2.4	Arndts Werke als „theologische“ Schriften.....	203
3.	Arndt und die „wahre“ Theologie	216
§ 4	Das Reich Gottes im Seelengrund – <i>theologia mystica</i> in der frühen Neuzeit	229
1.	Analoge Konzepte mystischer Theologie	229
1.1	Valentin Weigel.....	230
1.2	Post- <i>Weigeliana</i>	243
1.3	Bartholomaeus Scleis <i>Theologia universalis</i>	257

1.4	Christian Hoburgs <i>Theologia Mystica</i> <i>oder Geheimde Krafft-Gottes-Lehre der Frommen Alten</i>	271
1.5	Gottfried Arnolds <i>Historie und Beschreibung</i> <i>der Mystischen Theologie</i>	285
2.	Der Typus mystischer Theologie in seiner nachreformatorischen Ausprägung	301
§ 5	<i>divina sapientia</i>	311
1.	<i>divina sapientia</i> – die „verborgene Weisheit“	313
1.1	Die „göttliche Weisheit“	313
1.2	Die „Gottesgelehrtheit“	325
1.3	Die „Pfingstschule“	339
1.4	Die „Salbung des Geistes“	348
1.5	<i>irmediate</i> – „von oben herab“	362
1.6	<i>divinum alloquium</i>	380
1.7	<i>linguae ignitae</i>	397
1.8	„Schmecken“ und „Empfinden“ als der „wahre Glaube“	400
2.	„Göttliche Weisheit und Erkenntniß“ als Generalthema des „Wahren Christentums“	418
3.	Göttliche „Bücher“?	422
D.	Anhänge: Ergänzende Aspekte der Forschungsgeschichte.	423
1.	Arndt und die spiritualistische Theologie: Folgerungen für den Begriff des „mystischen Spiritualismus“	423
2.	Notizen zu den Positionen von Wilhelm Koepp und Christian Braw	437
2.1.	Wilhelm Koepp: „Mystik“ versus „Luthertum“	437
2.2.	Christian Braw: Die „theologiegeschichtliche“ Methode	447

Teil II: *libri dei* – Die metaphorische Programmatik der „Vier Bücher vom wahren Christentum“

A.	„Bücher“ Gottes	1
§ 1	<i>libri dei</i> – Arndts „Vier Bücher vom wahren Christentum“ als Programm einer spiritualistisch-hermetischen Buchmetaphorik	1
0.	Die steigende Anzahl der „Bücher vom wahren Christentum“	1
1.	Arndts „Vier Bücher vom wahren Christentum“ und die „Bücher“ Gottes	4
1.1	„das rechte Buch im Herzen“ Arndts Schrifttum als <i>testimonium externum</i> des Geistes	4
1.2	Arndts „Vier Bücher vom wahren Christentum“ und die „Bücher“ Gottes	8
1.3	<i>libri dei</i> – die Metaphorik von den „Büchern“ Gottes	15
2.	Der <i>liber naturae</i> und die zwei-Bücher-Lehre	15
2.1	Die „theologische“ Deutung: Das „Buch der Natur“ als komplementäre Offenbarung	19
2.2	Naturphilosophie und Wissenschaft: Die Natur als entzifferbares „Buch“	25
3.	„die bücher so got selbs geschriben hat“ Buchmetaphorik in Spiritualismus und Hermetismus	33
3.1	<i>textus libri naturae</i> – Paracelsus	35
3.2	<i>Physica sacra</i>	39
3.3	Drei „Bücher“: Bibel, Natur und Mensch	53
4.	„Bücher“ Gottes als theologisches Programm	60
4.1	Bartholomaeus Scleis <i>Theologia universalis</i>	60
4.2	Abraham von Franckenbergs <i>Conclusiones de fundamento sapientiae</i>	65
5.	Gottes „Bücher“ als tragende Pfeiler der Konzeption des „Wahren Christentums“	68
5.1	<i>libri dei</i>	68
5.2	Die „Vier Bücher“ des „Wahren Christentums“	70

B.	Die Programmatik der „Vier Bücher“	73
0.	Mikro-, Meso- und Makrostruktur	73
I.	<i>imago et regeneratio</i> – Buch I bis III	77
§ 2	Buchstabe und Geist – <i>liber scripturae</i>	77
1.	Adam – Christus	77
2.	„das muß in mir seyn“ – <i>sensus mysticus</i>	80
3.	„tägliche Kreuzigung und Tödtung des Fleisches“ – Buße	92
§ 3	Wiedergeburt als Prozeß – <i>liber vitae, Christus</i>	97
1.	„das Buch inwendig vnd auswendig geschrieben“ Die Metapher von Christus als „Buch“ vor Arndt	100
2.	„ <i>Liber vitae, Christus</i> “ bei Arndt	115
2.1	Terminologie und Programmatik	116
2.2	Christus als „vollkommener Spiegel aller Tugenden“	124
2.2.1	<i>exemplum Christi</i>	124
2.2.2	„daß Christus eytel vollkommene Tugend were“ Christus als Inbegriff der Tugend	131
2.3	„Christus in vns vnd sein edles leben“ – der „wahre Glaube“	143
3.	Christusförmigkeit als Prozeß – der Aufriß des zweiten Buchs	164
3.1	„so wirst du auch seine Herrlichkeit tragen“ Die Konzeption des zweiten Buchs	164
3.1.1	„Lerne seine Schmach tragen“	164
3.1.2	<i>Sapiens dominabitur astris</i>	167
3.2	„und aufsteigen in seine Gottheit“. Die „Ordnung“ des „Exempels Christi“ und der Aufriß von Buch II	174
§ 4	Das innere Wort – <i>liber conscientiae</i>	183
1.	<i>In libro cordis lege</i> Die Verwendung der Metapher vor Arndt	183
1.1	Beispiele aus Patristik und Mittelalter	183

1.2	Spiritualismus und Hermetismus in nachreformatorischer Zeit	186
1.3	<i>Der Güldene Griff</i> Valentin Weigels	199
2.	„sie haben das rechte Buch im Herzen“ – Der <i>liber conscientiae</i> bei Arndt	210
2.1	Die Verwendung der Metapher.....	210
2.2	Schwerpunkte und Anlage des <i>liber conscientiae</i>	215
2.2.1	Gott in der Seele – die Seele in Gott	215
2.2.2	Die ontologische Qualität der Wiedergeburt.....	221
2.2.2.1	Die zwei ‚Geburtslinien‘ im Menschen	221
2.2.2.2	Adams „Fleisch und Blut“ – der „viehische“ Mensch und die strukturelle Leibfeindlichkeit	228
2.2.2.3	Christi „Fleisch und Blut“ – <i>deificatio</i> , verklärte Leiblichkeit und Abendmahl	245
2.3	<i>verbum internum</i> und <i>deificatio</i> als Themen von Buch III	265
3.	Herzensbuch und Herzenskirche	270
§ 5	<i>imago dei</i> – der Bogen von Buch I bis III	275
II.	<i>theologia naturalis</i> – Buch IV	
§ 6	Die Welt als Hierophanie – <i>liber naturae</i>	285
0.	Die „Weltmetapher“	287
1.	„Darum schreiet und ruft die ganze Natur ...“ Die „Sprache“ der Natur	291
1.1	Die Stellung der Kreaturen in der <i>vita contemplativa</i>	291
1.2	Die Zeichenfunktion der Kreaturen	294
1.3	Die „Nutzbarkeiten“ der Schöpfung für den Menschen	296
1.4	Der doxologische Auftrag der Schöpfung.....	297
1.5	Die „Obligation und Verpflichtung gegen Gott“	305
1.6	<i>natura loquax</i>	312
1.7	Natursprache und Schöpfungswort.....	317
2.	Die Hermeneutik des „Buches der Natur“	320
2.1	„Biblische“ Naturphilosophie	321
2.2	Der „vernünftige“ Schluß von der Natur auf Gott	323
2.3	<i>ordo naturae</i>	325

2.4	<i>analogia fidei?</i> Zur Auseinandersetzung mit Martin Greschats Arndt-Deutung.....	327
2.4.1	„das ist je natürlich zu schließen“	327
2.4.2	Die „theologische“ Auslegung der Natur.....	329
2.4.3	„Emblematik“ und lutherische Theologie – Greschats Fragestellung.....	331
2.4.4	Die Bibel als Grundlage legitimer Analogese.....	334
2.4.5	Orthodoxe „Emblematik“	336
2.4.6	Die natürliche Gotteserkenntnis der „Heiden“	338
2.4.7	<i>iustitia dei activa</i>	339
2.4.8	Ontologisch-soteriologischer Dualismus	345
2.4.9	„und so viel an Ihm ist, durch Christum selig machen“ Indirekte Synergie	348
2.4.10	Ertrag: <i>analogia entis</i>	356
2.5.	„was es geistlich bedeute“ – Charakteristika der Naturlauslegung....	358
2.5.1	„Natürliche“ und „übernatürliche“ Auslegung	358
2.5.2	Evidenz und Legitimation der Naturlauslegung	359
2.5.2.1	<i>enumerationes</i> und Schematismus.....	359
2.5.2.2	Biblizistische Ableitung	362
2.5.3	<i>quadruplex sensus naturae</i> . Strukturelle Verschränkung von Bibel- und Naturhermeneutik.....	364
2.5.4	„Bilder“ der Natur. Naturlauslegung im Zusammenhang von Arndts Bildtheologie.....	365
C.	„Geist“ und „Natur“ – der innere Zusammenhang im „Wahren Christentum“	370

**Teil III: *lumen gratiae et naturae conjungere* –
Spiritualistisch-hermetische Theologie.
Das theosophische Programm der „Vier Bücher“**

A. Hermetisch-paracelsistische Naturphilosophie

§ 1	<i>concordantia und harmonia cum astris coelestibus</i> Das Weltbild des „Wahren Christentums“	1
1.	„die Erde ruhet im centro unbeweglich“ Makrokosmischer Geozentrismus	1
1.1	Die Erde als Zentrum der Welt	1
1.2	Schöpfungsexegese	6

2.	<i>homo enim totius universi epitome, Microcosmus</i> Mikrokosmischer Anthropozentrismus	13
3.	„eine sehr geheime und große Konsonanz“ Stufenkosmos und Entsprechung des ‚Oberen‘ und ‚Unteren‘	31
3.1	<i>influentia coelestis</i>	31
3.2	Stufenkosmos und <i>aurea catena naturae</i>	33
4.	„aus eingepflanzter himmlischer Eigenschaft“ Die <i>astra</i> oder <i>semina</i> der Kreaturen	43
5.	<i>De signaturis rerum</i>	62
6.	„die pur lautere Essenz und helles Licht“ Die alchemische Dimension von Arndts Werk.....	74
6.1	<i>Spagyrica</i>	74
6.2	„sie haben ihren Samen und Wurzel im Wasser“ Hylozoismus, <i>elementum aquae</i> und <i>prima materia</i>	85
6.3	<i>lumen internum creaturarum</i>	98
6.4	„Er ist alles.“	101
§ 2	<i>magia naturalis</i>	105
1.	Vorkommen in Arndts Schriften	105
1.1	<i>Ikonomographia</i>	108
1.2	<i>Bericht von den Weisen aus Morgenland</i>	113
1.3	Das „Wahre Christentum“	118
2.	„Erkenntnuß der verborgenen Krafft“ Grundzüge frühneuzeitlicher <i>magia naturalis</i>	125
2.1	Verbindende Merkmale frühneuzeitlicher <i>magia naturalis</i>	131
B.	Die ‚cabalistische‘ „Bedeutung“ des <i>liber naturae</i>	139
§ 3	„in den sterblichen Creaturen den unsterblichen GOTT finden“ – <i>Cabala</i> und die supranaturale Signifikanz der sichtbaren Kreatur	139
1.	<i>Cabala</i> im <i>liber naturae</i> bei Christoph Hirsch.....	140
2.	Arndts Naturallegorese in ‚cabalistischer‘ Perspektive	144

3.	<i>Praesagia</i>	150
4.	„die rechte, wahre übernatürliche Astronomie“	158
4.1	„Die haben mit dem natürlichen Himmel nichts zu thun“ oder: <i>sapiens dominabitur astris</i> zum dritten.....	158
4.2	<i>anima socia angelorum</i>	185
5.	„Ein Mensch ... ist hernach das feine Gold“ Verschmelzung von Alchemie und Theologie.....	211
C.	Spiritualistisch-hermetische Theologie Das theologische Programm der „vier Bücher“	231
§ 4	<i>Lumen gratiae et naturae conjungere</i>	231
1.	„dein unvergänglicher Geist ist in Allen“ – <i>lumen naturae</i>	232
1.1	<i>lumen naturae</i> als Quelle von <i>magia naturalis</i> und Theologie	232
1.2	„diese lebendigmachende Kraft Gottes ist das Wort“ Gottes „Wort“, „Geist“ und „Kraft“ in der Schöpfung	237
1.3	„Gottes ist die ganze Welt voll“ – <i>anima mundi</i>	244
1.3.1	<i>ignis magicus</i>	256
1.4	„In Ihm leben, weben und sind wir“	269
2.	„ein Göttliches innerliches Licht der Seelen“ – <i>lumen gratiae</i> ..	274
3.	<i>Lumen gratiae et naturae conjungere</i>	281
3.1	„diß Licht Gottes gehet durch alle Creaturen“ – Lichtmetaphysik	281
3.2	„wie alle Erkenntniß von jnnen herauß fliesse“ Zwei „Lichter“ der Erkenntnis in Renaissance und früher Neuzeit....	295
§ 5	Die Konzeption der „Vier Bücher“ als theologisch-theosophisches Programm	337
D.	Anhänge	373
Anhang 1	<i>Arndts Esoterica</i>	373
1.1	<i>Mysterium de Incarnatione</i>	374
1.2	<i>Iudicium Philosophi anonymi</i>	381
1.3	<i>De antiqua philosophia</i>	388

Anhang 2	„aus jedwedem Dinge ein natürliches Licht zu scheiden stehet“ – Arndts Rezeption in der Geschichte der Alchemie	406
2.1	Benedikt Nikolaus Petraeus.....	406
2.2	Heinrich Christian Amelung von Tannenbaum	407
2.3	<i>Fegfeuer der Scheidekunst und Erlösung aus dem Fegfeuer</i>	408
2.4	Johann Franz Buddeus	416
2.5	„Carbonarius“	418
2.6	Friedrich Christoph Oetinger	420
Anhang 3	<i>magia naturalis</i> in Arndts Umfeld	423
3.1	Christoph Hirsch: <i>Pegasus Firmamenti</i>	423
3.2	David Mederus Osterfeldensis.....	439
3.3	Johann Weyer: <i>Von verzeubeningen</i>	441
3.4	Alexander von Suchten.....	444
3.5	Benedictus Figulus: <i>Pandora magnalium naturalium aurea</i>	454
Anhang 4	Textauszüge aus Bartholomäus Scleis <i>Theologia universalis</i> (Teil II Vorrede)	463
Anhang 5	Angelus Silesius <i>Cherubinischer Wandersmann</i> (Auszüge)	472
E.	Quellen- und Literaturverzeichnis	479
F.	Verzeichnis der Abbildungen	516
G.	Register	521